

## Tips und Tricks aus der Praxis

### PPS – Profile richtig plazieren

Das Deckprofil mit dem Basisprofil zunächst so unter dem Türblatt plazieren, daß bei geschlossener Tür auf beiden Seiten des Türblattes das Profil gleich weit hervorschaut. Sichtbar ist dann vom PPS – Deckprofil lediglich die glatte Außenkante des Profils. Das geriffelte Profil ist unsichtbar unter dem Türblatt.

### Silikon

Verwenden Sie Silikon bei Parkett nie! Wenn eine Fuge oder eine Dehnfuge geschlossen werden soll, darf dies nur mit einer dafür geeigneten Acrylatfugendichtmasse geschehen. Jegliche Spuren von Silikon in Parkettflächen führen bei Renovierungen oder Versiegelungsarbeiten zu Lackstörungen.

### Sockelleistenmontage

Bei der Montage der Sockelleisten dürfen die Leisten nicht auf den Boden gepreßt werden, da sonst eine zu starke Fixierung der Parkettfläche entsteht. Die Montage der Leisten erfolgt mit Schrauben und Dübeln an der Wand.

### Stirnstöße

Die Stirnenden werden dann perfekt geschlossen, wenn die Dielen immer zuerst an den Kurzenden zusammengeschoben werden und mit dem Schließen der Längsverbinding von links nach rechts des letzten Stirnstoßes gearbeitet wird.

### Stöckelschuhe

Kein Parkettbelag hält die Belastung von Stöckelschuhen aus. Absatzdurchmesser von 3 – 5 mm bedeuten eine Auflagefläche von nur 20 mm<sup>2</sup>. Das Gewicht einer 60 kg schweren Person verursacht bei dieser kleinen Auflagefläche eine Druckbelastung von 300 kg/cm<sup>2</sup>. Ähnlich verhält es sich, wenn kleine Steinchen an den Schuhsohlen haften. Solche Belastungen führen selbst bei anderen Belägen, wie z.B. keramische Fliesen, zu Abplatzungen und Kratzern.

### Stuhlrollen

Bürostühle und Sessel haben unterschiedliche Laufrollen. Für harte Beläge müssen die zweifarbigen Laufrollen eingesetzt werden, Einfarbige Laufrollen sind für Weichbeläge verursachen auf Parkettböden extrem hohen Verschleiß und dürfen deshalb nicht verwendet werden.

### Türdurchgänge

Bei Verlegungen durch Türen hindurch muß nicht nur die Zierverkleidung, unter dem sondern auch das Türfutter in der Leibung der Tür abgenommen werden, damit das Parkett unter dem Türfutter verlegt werden kann und es in seinem Arbeiten nicht behindert wird.

Ist dies nicht möglich und das Türfutter ist so montiert, daß es auf dem Boden aufgestellt ist, muß zwischen Türfutter und Fertigparkett mindestens eine Dehnfuge von 5 mm verbleiben. Diese kann im oberen Drittel des Parkettbelages mit einer Acryldehnfugenmasse gefüllt werden. Die unteren 2/3 müssen mit einer Hanfschnur unterlegt sein.

### Umgestoßene Flüssigkeiten

Wird ein Gefäß mit Flüssigkeit umgestoßen, muß die Flüssigkeit sofort aufgewischt werden. Besonders wichtig ist dies bei der Holzart Buche, die mit ihr viel höheren Quellzahl und schnelleren Feuchtwechselzeit jegliche Feuchtigkeit sogar durch verschlossene Versiegelungen an den Lamellenstößen aufsaugt. Nur so können durch umgestoßene Flüssigkeiten Verfärbungen oder Verwerfungen an den Strinstößen der Schiffsbodenstäbe verhindert werden.

